

Konzept für eine Vorführung des Films „Incoming – Der Himmel und seine Grenzen“

über Ev. und Kath. Bildungszentren, Kreisbildungswerke, Volkshochschulen und Schulen

In Kooperation mit einem Kino

Kurzbeschreibung: „Incoming – Der Himmel und seine Grenzen“ ist ein poetischer und berührender Dokumentarfilm über fünf junge Menschen aus Ecuador, die ein Jahr lang in Deutschland in sozialen Einrichtungen arbeiten. Im Film berichten sie über ihre Erfahrungen, Träume, Sorgen und Nöte nicht nur in einem der reichsten Länder der Welt, sondern auch als Jugendliche in einer kapitalistisch globalisierten Welt. Ein berührender Film über Traum und Wirklichkeit, Begegnung und Einsamkeit, Scheitern und Erfolg. Darüber hinaus halten die fünf Ecuadorianer den Deutschen einen Spiegel vor, der frappierend, aber auch heilsam sein kann.

Hintergrund zum Film:

Weltkirche München und Freising war Ideengeber für den Film und hat den Freisinger Filmemacher Karsten Hinrichs beauftragt, die fünf Incomer über ihr Freiwilligenjahr filmisch zu begleiten. Welche Themen sich herauskristallisieren, die Länge und die Film-Art (Reportage, Kurzfilm, Dokumentarfilm) standen von Anfang an bewusst nicht fest. Klar waren das finanzielle Budget und die Vorgabe, nicht manipulativ an das Projekt heranzugehen und eine Bestandsaufnahme der Wirklichkeit mit Mitteln des Films abzubilden. So haben sich alle Akteure, die Protagonisten und die Produzenten auf ein spannendes Abenteuer eingelassen, sodass auch der Weg zum fertigen Dokumentarfilm viele interessante und lehrreiche Erfahrungen und Gespräche hervorgebracht hat, besonders aber auch Freundschaften und eine spezielle Vertrauensbasis Karsten Hinrichs zu den Protagonisten. Die ecuadorianischen Freiwilligen zeigten sich dankbar, dass sie Teil dieses Projekts werden durften. Sie wurden von Beginn an aufgefordert, auch eigene Videoclips zu drehen mit der Möglichkeit, dass diese in den Film mit eingebaut werden könnten. Zentral für den Film sind die vielen Stunden Tonaufnahmen der Interviews von Hinrichs mit jedem einzelnen Incomer.

Die schwierige Aufgabe war es, aus den vielen Themen, die sich ihm boten, die entscheidenden herauszusuchen, um ein rhythmisches Spiel aus den Erzählbögen für jeden einzelnen Freiwilligen als auch im Ganzen zu kreieren und im Schnitt zu ordnen. Unter den Unterstützern und tatkräftigen Begleitern ist Christoph Weinberger von Cheese Sana Film herauszuheben.

Anliegen: Der Film „Incoming – Der Himmel und seine Grenzen“ ist ein **Dokumentarfilm** und hat eine andere Wirkung im Kino als in einem Pfarrsaal oder einem Versammlungsraum. Daher soll der zweisprachige Film zunächst möglichst in Kinos gezeigt werden. Er steht als DCP zur Verfügung und kann in guter Qualität in Kinos abgespielt werden. Er steht als spanische Version mit spanischen Untertiteln und als deutsche Version mit deutschen Untertiteln zur Verfügung.

Die **DCP** wird von Sebastian Bugl an eine vom Bildungszentrum/von der Schule angegebene Adresse zugeschickt oder die Daten können in beliebigen Formaten in der PDF heruntergeladen werden. Ein **technischer Check** im Kino ist wichtig!

Kinoverionen der deutschen Fassung:

- DCP (Digital Cinema Package für Kinosysteme) in 2K flat, 5.1 Surround-Ton, Feste Untertitel (90,74 GB)
- DCP in 4K flat, 5.1 Surround-Ton; zuschalt- und anpassbare Untertitel (102,4 GB)

Kosten: Der Eintrittspreis ist mit dem jeweiligen Kino auszuhandeln. Die Produzenten des Films haben das große Interesse, dass der Film unter die Leute kommt. Daher kann die volle Summe des Eintritts und des Snack- und Getränkeverkaufs dem Kino zukommen. Wird Saalmiete verlangt bzw. eine Sicherung eines gewissen Ticketkontingents, kann die Abteilung Weltkirche die Kosten refinanzieren, sodass für das Bildungseinrichtung kein Risiko entsteht, wenn nur wenige Tickets verkauft wurden.

Homepage: <https://freiwillig-weg.de/incoming-film/>

Für den Veranstalter/Moderator werden hier zur Vorbereitung alle wichtigen Hintergründe zum Film und zum Programm Incoming der Erzdiözese München

und Freising gegeben, die Kontakte und Aufführungsorte angegeben und Presseveröffentlichungen aufgeführt. Es kann das Plakat in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden und der extra für den Film entstandene Reggae abgespielt werden. Auch dazu gibt es weitere Hintergründe.

Moderation stellt der Veranstalter.

Als **Gesprächspartner** stehen die Produzenten Sebastian Bugl und Christoph Weinberger, als auch die beiden Protagonisten Paula Tarco und David Castillo grundsätzlich zur Verfügung, falls dies gewünscht wird.

Vor dem Filmstart begrüßt der Moderator die Kinobesucher und weist auf den Unterschied zwischen Reportage und Dokumentarfilm hin. Im Dokumentarfilm werden manche Informationen nicht gegeben, wenn sie dem Filmemacher nicht als wichtig erschienen. Manche Fragen bleiben offen bzw. der Film versucht grundsätzliche Fragen aufzuwerfen, wie z.B. über die Verfasstheit unserer Gesellschaft, unsere Kultur, unseres Wirtschaftssystems, Migration, etc.. Bilder treten in den Vordergrund, Informationen eher in den Hintergrund, daher ist es auch nicht wichtig, wenn jemand einmal den Untertiteln nicht folgen kann.

Film wird abgespielt (77min)

Filmgespräch (ca. 20-30 min): direkt im Anschluss sollen die ersten Blitzlichter eingefangen werden, also erste Eindrücke und Reaktionen des Publikums. Bestenfalls entsteht daraus schon das moderierte Gespräch.

Möglichkeiten, mit dem Publikum weiter im Gespräch zu bleiben:

- Plakatbild und interessanter und vieldeutiger Titel, „Incoming – Der Himmel und seine Grenzen“.

Plakatbild und Film-Untertitel beschreiben in der Symbolik von Himmel und Grenzen (Zäune) die zwei Lebensrealitäten, die die fünf jungen Incomer aus Ecuador erfahren: gelingende und schwierige Beziehungen, neue Möglichkeiten und Wünsche, aber auch kulturelle und sprachliche Barrieren, neue Freiheit und Potenzial, aber auch Einsamkeit und auf sich allein gestellt sein...

Der Filmemacher Karsten Hinrichs will darauf hinweisen, dass wir wieder aufeinander schauen, die Bedürfnisse der anderen sehen lernen. Der Mensch muss wieder in den Mittelpunkt gerückt werden.

- Welche Fragen wirft der Film auf?

Der Film stellt implizit viele Fragen und lässt diese auf verschiedenen thematischen Ebenen offen. So z.B. die Fragen nach dem Sinn und Nutzen solcher Austauschprogramme, nach Migration und Integration, nach globaler Gerechtigkeit, nach den Sehnsüchten, Träumen und Perspektiven junger Menschen in einer kapitalistisch geprägten und globalisierten Welt, nach den unterschiedlichen Ausgangssituationen im sog. Globalen Süden und globalen Norden, nach der Suche der eigenen Identität und viele weitere gesellschaftspolitische Fragen.

Sammlung von Hashtags zum Film:

Migration, Kapitalismus, Globalisierung, Chancen(un)gleichheit, Geburtenroulette, Gesellschaftsordnung, Europa, Gesellschaft in Deutschland, Außensicht auf Deutschland, Leben in Deutschland, Armut in Deutschland, Traum und Wirklichkeit, Freiheit und Grenzen, Integration, Persönliche Entwicklung, Selbstfindung, Potenzial, Kulturschock, Sprachbarrieren, Gastfreundschaft, Internationaler Freiwilligendienst

- Konnte man sich mit dem ein oder anderen Protagonisten identifizieren? Warum?

Interessant sind für den geübten Zuschauer die visuellen Ebenen im Film:

Das Thema „Wasser“ kommt z.B. in Form des Flusses Isar oder als Regen, Schnee, Nebel vor. Wasser ist das Sinnbild für den Fluss des Lebens; der Himmel kommt in Form von Regen zu uns herab. Wie gehen wir damit um? Manchmal sehen wird das nicht und gehen in Deckung...

Über das Thema „Licht“ kann auch eine spirituelle Ebene im Film erfahren werden: im Abendlicht am Horizont, durch das Fenster, etc. Lassen wir es herein, nehmen wir es wahr, machen wir die Jalousien zu?

Weitere visuelle Ebenen neben anderen:

- Natur versus Vermarktung (Plastikkisten, Plastiktüten, ...)
- Fahnen, Flaggen
- Verbotsschilder

Diese Ebenen waren zunächst vom Filmemacher nicht intendiert, sind aber so entstanden.